



Peer Feedback für Unterrichtsplanung

Während Ihrer Lehramtsausbildung haben Sie verschiedene Möglichkeiten kennengelernt, Unterrichtspläne und Stundenentwürfe zu erstellen. Und da jede/r Lehramtsstudierende vermutlich unterschiedliche Prinzipien und Techniken zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen kennengelernt hat, liegt ein großes Lernpotential darin, diese Pläne und Entwürfe zu teilen und Feedback darauf zu bekommen. Im Folgenden bieten wir einen Leitfaden zur Vorgehensweise bei der Präsentation von Unterrichtsentwürfen und Peer Feedback.

Schritt 1: Lesen Sie den gesamten Unterrichtsentwurf durch, zunächst ohne Kommentare zu machen. Lesen Sie den Plan so, als würden Sie diese Unterrichtsstunde halten. Auch wenn Sie in diesem Schritt keine Pausen im Lesen machen sollten, um Kommentare hinzuzufügen, können Sie bereits während des Lesens besonders gute oder komplizierte / unklare / seltsame / problematische Stellen einkreisen oder unterstreichen. Diese Stellen werden Sie dann im zweiten Schritt genauer bearbeiten.

Schritt 2: Lesen Sie den Unterrichtsentwurf erneut und detailliert durch und geben Sie **umsetzbares Feedback**. Konzentrieren Sie sich dabei auf Bereiche, die besonders gut sind oder noch von Verbesserungen profitieren könnten.

Umsetzbares Feedback (*actionable feedback*): Feedback das Informationen beinhaltet, die eine Handlung des Empfängers ermöglichen. Mit Informationen dieser Art, sollte sich dein/e Kommilitone /in eine „to-do“ Liste bei seiner /ihrer nächsten Unterrichtsvorbereitung vorstellen können. Umsetzbares Feedback gibt auch Verbesserungsvorschläge: „Ich finde diesen Teil nicht gut.“ (nicht umsetzbar) vs. „An deiner Stelle, würde ich vielleicht ... hinzufügen, um ... zu vermeiden.“ (umsetzbar)



Umsetzbares Feedback (Fortsetzung):

- **Positives Feedback** ist umsetzbar, wenn Sie nicht nur darlegen, dass Sie etwas ändern würden, sondern auch erklären WESHALB, oder erläutern, wie dieser Teil zum Ziel der Unterrichtsstunde beiträgt. Somit weiß Ihr/e Kommilitone/in, welche Bereiche übernommen oder noch verbessert werden können. „Mir gefällt deine Wortwahl bei der Einleitung zur Aufgabe. Besonders positiv fällt auf, wie du die Frage miteinbindest, ob die Lernenden die wichtigsten Aspekte der Aufgabe verstanden haben.“
- **Konstruktive Kritik** muss nicht negativ oder konfrontativ sein. Bedenken Sie, dass es eine Vielzahl von möglichen Wegen gibt, eine Unterrichtseinheit zu planen und durchzuführen, und dass Ihr/e Kommilitone/in möglicherweise einen anderen, aber genauso validen Ansatz verwendet. Wenn Sie einen Punkt des Stundenentwurfs kritisch kommentieren, geben Sie Ihren Mitstudierenden einen gewissen Vertrauensvorschuss: Gehen Sie davon aus, dass er/sie sich einfach vage ausgedrückt hat („War die Intention hier, ... zu tun? Ich frage, weil ...“) anstatt einen Fehler zu implizieren („Warum sind die Anweisungen hier auf Deutsch? Sollten Sie nicht auf Englisch sein?“). Sie können Ihre Bedenken auch als Frage formulieren oder als Suche nach mehr Informationen, die Sie als nützlich für diesen Stundenentwurf erachten: „Würde ich diese Stunden durchführen, würde ich mich fragen: Hast du vor, diese Anweisungen auf Englisch oder Deutsch zu geben? Warum?“

Schritt 3: Überarbeiten Sie Ihr Feedback: Halten sich positives und kritisches Feedback die Waage? Haben Sie die zentralen Stärken und Schwächen des Stundenentwurfs angesprochen? Ist all das Feedback umsetzbar?

Schritt 4: Sie werden genauso Feedback auf Ihren eigenen Stundenentwurf erhalten! Wenn Sie das Feedback durchlesen, konzentrieren Sie sich auf die Aspekte, von denen Sie denken, dass es das meiste Potenzial zur Verbesserung Ihres Unterrichtsentwurfs birgt. Es ist durchaus in Ordnung, mit manchen Aspekten des Feedbacks nicht einer Meinung zu sein; schon darüber



nachzudenken hilft, bewusstere Entscheidungen zu treffen und besser begründen zu können, warum Sie manche Dinge verändern und andere beibehalten.

Zusätzliche Tipps:

- Wenn Sie wissen, dass jemand den Unterrichtsentwurf lesen wird, zeigen Sie mit Notizen an, an welchen Stellen Sie Feedback besonders schätzen würden, zum Beispiel bei der Aufgabenentwicklung oder bei der Entwicklung bestimmter Kompetenzbereiche.
- Wenn mehr als eine Person Feedback zum gleichen Unterrichtsentwurf gibt, etwa bei einem kollaborativen Online Dokument, geben Sie ruhig Feedback auf das des/r anderen: Warum stimmen Sie diesem Feedback (nicht) zu?